

## **Bericht über die Gemeinderatssitzung am 19.01.2017 im Bürgersaal Oberkirchberg**

Vor Beginn der Sitzung hatte sich der Bürgersaal im Amtshaus in Oberkirchberg mit etwa 100 Zuhörern bereits gefüllt. Angesichts so vieler interessierter Bürgerinnen und Bürger begrüßte Bürgermeister Anton Bertele zuerst die äußerst zahlreichen Zuhörer. So viele Personen waren bisher noch nie zu einer Gemeinderatssitzung erschienen. Anschließend begrüßte er die Mitglieder des Gemeinderates, Frau Johanna Pfeifer und Herrn Manuel Hommel von der Fa. GEO DATA aus Westhausen sowie Herrn Franz Glogger von der Südwest Presse, Herrn Manfred Kornmayer und Herrn Benjamin Eger von der Verwaltung. Er stellte die form- und fristgerechte Sitzungseinladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und gab die Protokolle der letzten Sitzungen bekannt.

Einleitend wies er wies zunächst darauf hin, dass vor der Bürgerfrageviertelstunde ein Geschäftsordnungsantrag des Gemeinderates Stefan Paller zu behandeln sei.

### **Geschäftsordnungsantrag des Gemeinderates Stefan Paller**

Der Gemeinderat Stefan Paller hatte rechtzeitig vor der Sitzungseinladung einen Antrag zur Geschäftsordnung angekündigt. Bürgermeister Bertele bat ihn nun, sein Anliegen samt Begründung vorzutragen. Sein Antrag lautete auf Zuweisung eines anderen Sitzplatzes und er begründete dies wie folgt im Wortlaut in den wesentlichen Auszügen vor:

„Die im Gemeinderat Illerkirchberg vertretenen Listen haben von der Möglichkeit der Begründung von Fraktionen gemäß §2 der Geschäftsordnung des Gemeinderats in der aktuellen Wahlperiode keinen Gebrauch gemacht. (...) Gleichwohl werden die im Gemeinderat vertretenen Listen umgangssprachlich (...) als "Fraktionen" bezeichnet und wahrgenommen. Daher möchte ich trotz des Nicht-Bestehens von Fraktionen heute meinen Austritt aus der "Fraktion" der Grünen erklären und dies mit der Veränderung der Sitzordnung deutlich machen. (...)

Ich hatte mich bereits in aller Deutlichkeit öffentlich distanziert von der Art und Weise, wie mit Behauptungen, Unterstellungen und persönlichen Angriffen insbesondere die Diskussion um die Nahversorgung in Oberkirchberg von meinen bisherigen "Fraktionskollegen" geführt wurde und wird. Das entspricht nicht meinem Verständnis von demokratischer Diskussion und Entscheidungsfindung. Ich möchte betonen, dass es nicht um einen einmaligen Vorgang geht, sondern das Vorgehen offenbar Methode hat. So auch in Bezug auf meinen heutigen Antrag, dessen Zulässigkeit vorab von meinen "Fraktionskollegen" in Frage gestellt wurde. (...) Da ich nicht erkennen kann, dass die beiden Kollegen bereit sind, sich zu bewegen und Dinge gerade zu rücken, werde ich mich bewegen, nach reiflicher Überlegung die von mir mit begründete Gemeinderatsliste heute offiziell verlassen und einen anderen Platz am Ratstisch einnehmen.

Ich wünsche mir, dass es uns gelingt, angesichts der vielen Themen und Entscheidungen, die anstehen, zu den Sachfragen und zu einer anderen Diskussionskultur zurück zu kehren. Als Mitglieder des Gemeinderats sollte uns meinem Verständnis nach auch bei unterschiedlichen Meinungen Grundlegendes einlen: der Wunsch nach respektvollem Umgang, sachlicher und fairer Diskussion, Kompromissbereitschaft und -fähigkeit und der Wille, gefällte Mehrheitsentscheidungen und demokratische Spielregeln zu achten.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertele,  
bitte weisen Sie mir gemäß §11 der Geschäftsordnung des Gemeinderats einen anderen Sitzplatz zu. Bitte informieren Sie Gremium und Öffentlichkeit über evtl. Konsequenzen meiner Entscheidung hinsichtlich Besetzung von Ausschüssen oder Wahlämtern.“

Bürgermeister Bertele stellt hierzu fest, dass die im Gemeinderat für Ausschüsse und Ämter durchgeführten Wahlen personenbezogen sind, sodass sich aus dem Geschäftsordnungsantrag des Gemeinderates Stefan Paller keine Konsequenzen hinsichtlich der Besetzung von Ausschüssen oder Wahlämtern ergeben. Dies bedeutet, dass Gemeinderat Stefan Paller seine Funktion als stellvertretender Bürgermeister und als

Vertreter der Gemeinde in anderen Gremien und Ausschüssen unverändert wahrnimmt.

Seiner Bitte um Zuweisung eines anderen Sitzplatzes werde entsprochen. Bürgermeister Bertele bat ihn, neben GR Dr. Oliver Zeeb seinen neuen Sitzplatz einzunehmen.

### **Bürgerfrageviertelstunde**

Die etwa 100 erschienenen Zuhörer waren gekommen um der Forderung nach Realisierung einer Nahversorgung Nachdruck zu verleihen. Nachdem vor längerer Zeit die Metzgerei und jetzt zum Jahreswechsel auch noch die Bäckereifiliale schloss, gibt es im Gemeindeteil Oberkirchberg im Bereich der Grundversorgung nur noch einen Getränkehandel.

Von den ca. 100 erschienenen Zuhörern werden zahlreiche Fragen zur Nahversorgung in Oberkirchberg gestellt. Mehrere Personen bringen auch mit allem Nachdruck ihren Wunsch zum Ausdruck, dass eine örtliche Nahversorgung für den Ortsteil Oberkirchberg mit über 2.000 Einwohnern dringend benötigt werde. Sie bitten den Gemeinderat, über das Vorhaben nicht nur zu diskutieren, sondern alles zu unternehmen um das Projekt realisieren zu können. Unter anderem wurde auch um Auskunft zum Stand des Verfahrens gebeten. Ebenso wurde danach gefragt, wer dieses Projekt verhindern wolle. und um Nennung der Behörden oder Personen, bei denen das Projekt stocke bzw. durch die dieses verhindert werde. Seit der Bürgerversammlung im Jahr 2015 gebe es keinen Fortschritt und keine neue Informationen für die Bevölkerung.

Bürgermeister Bertele gibt einen kurzen Abriss über den Stand des Verfahrens. Er verwies auf den umfangreichen Sachstandsbericht in der Oktober-Sitzung des Gemeinderates. Der Bericht ist in der Ausgabe des Mitteilungsblattes vom 28.10.2016 nachzulesen auf Seite 5 ff. (<http://www.illerkirchberg.de/sites/Aktuelles/Gemeinde/MittBlatt/Mitteilungsblatt-2016-10-28.pdf>). Die bei einem Behördentermin erörterten Probleme würden derzeit geprüft. Die Problematik bestehe darin, dass es eine Bewerbung nur für den Standort an der Landesstraße gegenüber der Einmündung Hölderlinstraße gebe, diese Fläche jedoch im Landschaftsschutzgebiet liege. Seitens des Bund Naturschutzes würden dagegen zahlreiche Einwendungen erhoben. Die Gemeinde bzw. der Investor sei gerne bereit, den erforderlichen naturschutzrechtlichen Ausgleich zu erbringen, aber auch unter dieser Prämisse seien die Verantwortlichen des BUND zu keinem Kompromiss bereit. Er verwies hierbei auf etliche Presseberichte über die Darstellungen der Gegner des Projektes. Der Bürgermeister hatte Verständnis für die Vorgehensweise der Behörden, absolut rechtssicher zu handeln.

Er hoffe nun aber auch auf Unterstützung durch die örtlichen Abgeordneten der politischen Parteien. So seien die Probleme gerade am Sitzungstag heute mit dem Abgeordneten Jürgen Filius MdL(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vor Ort besprochen und der mögliche Standort besichtigt worden. Herr Filius habe zugesagt, sich für das Anliegen der Gemeinde einzusetzen. Auch er sei zu der Überzeugung gelangt, dass es zum angedachten Standort keine realistische Alternative gäbe. Weitere Besuche von Abgeordneten in der Gemeinde seien bereits terminiert worden. So stünden auch Termine für Gemeindebesuche durch Herrn Manuel Hagel (CDU) und Herrn Martin Rivoir (SPD) in nächster Zeit fest.

Problematisch sei aktuell das sogenannte Anbauverbot an der Landesstraße in einem 20 m breiten Streifen entlang der Straße wie auch die Beschränkung eines Marktes auf 800qm Verkaufsfläche. Zwar seien zwei Gebäude mit je 800 qm zulässig, nicht jedoch ein Gebäude mit 1.200 oder 1.400 qm. Dabei gebe es andernorts durchaus Präzedenzfälle mit größerer Marktfläche.

Die geäußerte Sorge, dass sich Investor oder Betreiberkette EDEKA aus dem Vorhaben zurückziehen könnte entkräftete der Bürgermeister mit dem Hinweis, dass beiderseits nach wie vor großes Interesse an dem Projekt besteht.

Nachdem sich die die Bürgerfrageviertelstunde schon weit ausgedehnt hatte, wurden etliche weitere Fragen entgegengenommen und aufgeschrieben mit der Ankündigung diese in der nächsten Gemeinderatssitzung bzw. im Mitteilungsblatt zu beantworten.

## **Breitband – Strategische Ausbauplanung**

Zum Ausbau des Breitbandnetzes war die Gemeinde dem Verbund auf Landkreisebene beigetreten und das Landratsamt hatte der Fa. GEO DATA aus Westhausen den Auftrag zum koordinierten Ausbau des Netzes für alle Kreisgemeinden in Auftrag gegeben. Bürgermeister Bertele bat die Mitarbeiter des Büros die konkrete Planung für die Gemeinde Illerkirchberg vorzustellen.

Die Grundlage hierfür ist zunächst das sog. Backbone, d.h. die Hauptleitung, von der sich dann die Leitungen zu den Wohngebieten und Häusern verzweigen.

Herr Hommel erläuterte die Planung und merkte hierzu an, dass im Bereich der Gemeinde Illerkirchberg bei Straßenbauarbeiten schon viele Leerrohre verlegt wurden und diese genutzt werden. Teure Leitungsverlegung mittels Straßenaufbruch könne größtenteils vermieden werden.

Das Backbone soll - ausgehend von Unterkirchberg am PoP-Standort „Parkplatz untere Burgstraße beim vorhandenen Verteilerkasten“ (GR-Beschluss vom 21.07.2016) - über die Weihungstraße und Sporthalle nach Buch führen. Von Buch aus soll das Backbone über die Bucher Straße auf den neu errichteten Radweg nach Illerrieden übergehen. Den PoP-Standort Oberkirchberg ist geplant auf der Grünfläche vor dem Objekt „Bucher Straße 8“. Vom Radweg aus führt das Backbone über zwei Feldwege nach Beutelreusch zu einem Multifunktionsgehäuse (MFG). Im Anschluss führt das Backbone über einen Feldweg zum „IGG Gassenäcker“ und schließt hier an das Backbone der Gemeinde Staig an.

### **Zeitplan:**

Die Erstellung der Ausführungs- und Genehmigungsplanung samt Beantragung der Förderung durch GEO DATA ist bis Februar vorgesehen. Darauf aufbauend wird dann Komm.Pakt.Net auf Landkreisebene versuchen, den Auftrag mehrerer Gemeinden im Gesamtvolumen von ca. 10 Mio. UR) EU-weit auszuschreiben. Das Backbone soll dann bis etwa 2018/2019 fertiggestellt sein.

### **Kosten:**

Die Kosten sind der beigefügten Kostenschätzung „Backbone-Ausbau“ zu entnehmen. Den Gesamtkosten von 307.164,54 EUR steht eine zu erwartende Gesamtförderung von 123.540,00 EUR gegenüber. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt 183.624,54 EUR.

In der Kostenschätzung sind nicht förderfähige Kosten in Höhe von 95.829,71 EUR ausgewiesen. Hierin enthalten ist u.a. der Anschluss von insgesamt 22 Haushalten (unterer Bereich der Bucher Straße u. Beutelreusch) entlang der geplanten Backbonetrasse mit ca. 49.288,25 EUR. Da die Verlegung der Leerrohre im Bereich der unteren Bucher Straße bereits in der Sanierungsmaßnahme „Silcherstr. / Mörikestr. / Funkenweg“ mitaufgenommen wurde, wird sich die Anzahl der potenziellen Hausanschlüsse auf den Bereich in Beutelreusch (nördlich der Landesstraße) beschränken. Die Kosten für die vorgesehenen 10 Hausanschlüsse in Beutelreusch belaufen sich auf ca. 25.000,00 EUR. Diese Kosten werden zu Teilen (ab Grundstücksgrenze bis Haus) auf die Grundstückseigentümer umgelegt.

### **FTTB-Ausbauplanung (innerörtliche Breitbandinfrastruktur):**

Der Ausbau der vollständigen innerörtlichen Breitbandinfrastruktur (Leerrohrverlegung auf öffentlicher Verkehrsfläche samt Hausanschlüssen) wird von der Fa. GEO DATA mit ca. 9,6 Mio. EUR für die Gemeinde Illerkirchberg veranschlagt.

Eine von den Sanierungsmaßnahmen losgelöste, separate Verlegung von Leerrohren ist nach Einschätzung der Verwaltung angesichts der enormen Kosten nicht realisierbar. Es wird vorgeschlagen, den bisherigen Kurs der Gemeinde weiterzuverfolgen und bei Bauvorhaben (vgl. Silcherstr./Mörikestraße/Funkenweg) die Mitverlegung von Leerrohren zu berücksichtigen.

In der Beratung wird deutlich, dass die bereits verlegten Leerrohre mit 3-mal DN 50 im weiteren Ausbau gut verwendet werden können. Ab sofort wird das nun vorliegende, einheitliche Materialkonzept umgesetzt. Besonders herausgestellt wird die Notwendigkeit, Hausanschlüsse jeweils mitzuverlegen und die betroffenen Grundstückseigentümer abzufragen.

Einstimmig billigte der Gemeinderat sodann die Planung und beschloss, weiterhin bei Baumaßnahmen Leerrohre zu verlegen, die möglichen Hausanschlüsse entlang des Backbone-Netzes zur Ausführung vorzusehen sowie GEO DATA und den Landkreisverbund Komm.pakt.net mit den weiteren Verfahrensschritten zu beauftragen.

### **Erfassung von Leichtverpackungen**

Das Landratsamt hatte über einen neuen Entwurf des Verpackungsgesetzes informiert, welches am 1.1.2019 gelten soll. Danach ist künftig mit Änderungen beim Gelben Sack zu rechnen. Der Gemeinderat war sich darüber einig, dass bis zum Inkrafttreten des Verpackungsgesetzes am 01.01.2019 das bisherige System mit dem Gelben Sack unverändert fortgesetzt werden soll. Danach könne über die künftige Erfassung erneut beraten werden.

### **Baugesuche**

Zu behandeln war ein Baugesuch für ein Einfamilienhaus am nördlichen Rand der Römerstraße. Die Bauherrschaft beabsichtigt den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage. Die Baurechtsbehörde hatte die Vollständigkeit der Planunterlagen bestätigt und die Angrenzeranhörung wurde von der Bauherrschaft selbst durchgeführt- ohne Einwendungen. In der Diskussion wandte sich ein Gemeinderat gegen das Bauvorhaben mit einer Doppelgarage und forderte die Reduzierung auf eine Einzelgarage statt einer Doppelgarage. Bürgermeister Bertele entgegnete, dass der eingereichte Bauantrag dem Bebauungsplan sowie der Erweiterungssatzung entspreche. Mit klarer Mehrheit wurde dem Baugesuch sodann das Einvernehmen erteilt.

### **Sonstiges, Bekanntgaben**

#### a) Rohrbrüche 2016

Nach Mitteilung des Zweckverbands Wasserversorgung Steinberggruppe waren im Jahr 2016 insgesamt 6 Rohrbrüche in der Gemeinde zu verzeichnen (Vorjahr: 13). Von diesen betreffen nur 2 Rohrbrüche das Leitungsnetz im öffentlichen Bereich.

#### b) Abgeordnetenbesuche

Folgende Gemeindebesuche der Landtagsabgeordneten stehen heran:

Donnerstag, 02. Februar 2017, 09:00 Uhr, Manuel Hagel MdL

Donnerstag, 23. Februar 2017, 09:00 Uhr, Martin Rivoir MdL

Treffpunkt ist jeweils im Rathaus. Der Gemeinderat wurde hierzu herzlich eingeladen.

#### c) Einladungen an die Gemeinderatsmitglieder

Bürgermeister Bertele wies auf die nachstehenden Veranstaltungen hin und lud auch hierzu den Gemeinderat zur Teilnahme ein:

- Hühnerjagd des Schützenvereins „Tell“ vom 08.03. bis 15.03.2017
- Konzert der ILLER SINFONIKER der Musikvereinigung Senden-Ay-Oberkirchberg am 03.02.2017 im Bürgerhaus Senden

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung folgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.